

Inhalt

I.	Einleitung	9
	1. Aspekte der Forschung	12
	2. Aufbau der Untersuchung	22
	3. Quellen	25
	<i>Gerichtstyp und räumliche Lage (33) – Deliktenspektrum (35)</i>	
A Rahmenbedingungen des Strafrechtssystems		38
II.	Institutionen	38
	1. Landesherr, Landesregierung und Kommissionen	38
	2. Obere Gerichte und Instanzenzug	45
	3. Lokale Ebene	49
III.	Prozessformen – Wege des Rechts	56
	1. Die Einhegung des peinlichen Verfahrens	64
	2. Bürgerliches Verfahren	70
	3. Gerichtlich legitimierter Vergleich	74
IV.	Strafen zwischen Festlegung und Anpassung	77
	1. Straftatbestände	79
	2. Flexible Strafzumessung	82
B Strafrechtspraxis		95
V.	Rufe nach den Landesherrn	96
	1. Anfragen vor Prozessbeginn	98
	2. Probleme der Strafverfolgung	101
	3. Probleme der gerichtlichen Zuständigkeit	107
	4. Inhibition	111
VI.	Der Landesherr als Richter	121
VII.	Der Landesherr als Kläger: Das Beispiel der Wilderei	130
	1. Normen	131
	2. Mittel der Strafverfolgung	138
	3. Urteilspraxis	145

C Gnadenbitten und Gnadengewährung	151
VIII. Kommunikationsbedingungen	153
1. Zeitliche, räumliche und institutionelle Trennung	154
2. Schriftlich dominierte Kommunikation	160
3. Funktionsverlust des sozialen Umfeldes	163
4. Der Bedeutungswandel von Interzessionen	168
IX. Strategien des Gnadengesuchs	173
1. Die Tugend der Gnade und die Macht des Herrschers	174
2. Konstruktion des gnadenwürdigen Delinquenten	182
<i>Anerkennung der Schuld und Lebenswandel vor der Tat als Versicherung für die Zukunft (182) – Die Schuld der Anderen (187) – Von der Macht des Rausches: Trunkenheit als Argument (195) – Irrsinn und Blödigkeit (198) – Stützende Gemeinschaft (201)</i>	
3. Auswirkungen der Strafe auf Dritte	205
4. Haft und Folter	209
5. Angebotene Gegenleistungen	211
<i>Gebete für den Kurfürsten und Zusicherung treue Dienste (211) – Kriegsdienst in Ungarn (213) – Angebotene Geldstrafen (216)</i>	
X. Suppliken Unbeteiligter mit eigenen finanziellen Interessen	219
1. Supplikanten	220
2. Argumentationen	226
3. Gnadengewährungen	235
XI. Kennzeichen der Begnadigungspraxis	239
1. Masse und Maß der Gnadenerweise	240
2. Verankerung von Gnade in rechtlichen Normen	246
<i>Ehebruch (246) – Landesverweisung im Krieg (251)</i>	
3. Tendenzen der Entscheidungspraxis	256
<i>Gleichmäßigkeit der Entscheidungen (256) – Anerkennung der Untersuchungshaft als Teilstrafe (259) – Integration von Gnadenoptionen in die Urteilsprechung (260) – Elemente des Ausgleichs (262) – Policyliche Normen als Maßstab für die Gnadenwürdigkeit (265) – Finanzgutachten (268)</i>	
XII. Zusammenfassung	272
XIII. Anhang	285
1. Verzeichnis der Tabellen & Grafiken	285
2. Quellen und Literatur	286
<i>Ungedruckte Quellen (286) – Gedruckte Quellen (288) – Sekundärliteratur (292)</i>	
3. Sachwortregister	315